

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND KULTUS, WISSENSCHAFT UND KUNST

Anfrage des Abgeordneten Florian Streibl, Freie Wähler, zum Plenum am
30.05.2017

„Richard-Strauss-Festival

Ich frage die Staatsregierung:

Zu welchem Ergebnis kamen bislang die Verhandlungen (bitte Zeitpunkt der entsprechenden Verhandlungen sowie alle Teilnehmer nennen) der Staatsregierung mit den Verantwortlichen des Richard-Strauss-Festivals in Garmisch-Partenkirchen hinsichtlich der künftigen Förderung des Festivals (bitte die zu erwartende Höhe sowie die inhaltlichen Ziele der künftigen Förderung angeben)?“

Antwort des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst:

Das Richard-Strauss-Festival wird vom Markt Garmisch-Partenkirchen veranstaltet. Seit der Gründung des Festivals im Jahr 1989 wird es jährlich durch das Staatsministerium Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst aus Haushaltsmitteln der künstlerischen Musikpflege (Kap. 15 05 TG 75) im Rahmen einer Projektförderung unterstützt.

Anlässlich des Wechsels in der künstlerischen Intendanz des Festivals ab 2018 erfolgt eine Neukonzeption des Festivals durch den zuständigen Markt Garmisch-Partenkirchen (als Träger und Veranstalter) und die designierte künstlerische Leitung (Dirigent Alexander Liebreich).

Verhandlungen hinsichtlich der künftigen staatlichen Förderung des Festivals (insbesondere auch hinsichtlich der Höhe der Förderung) hat es bisher nicht gegeben.

Im Jahr 2016 wie auch im laufenden Jahr fanden mehrere Gespräche mit den Verantwortlichen über die Zukunft und Weiterentwicklung des Richard-Strauss-Festivals statt. Dabei geht es im Wesentlichen darum, das Richard-Strauss-Festival zukunftsfähig aufzustellen und nach Möglichkeit weiter im Profil zu schärfen.

Nach Vorlage des entsprechenden Förderantrags für 2018 (einschließlich der konkretisierten konzeptionellen Planungen) wird die staatliche Förderung unter Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel in 2018 entschieden werden. Dabei wird sich das

Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst für eine angemessene nachdrückliche staatliche Förderung des Festivals einsetzen.

München, den 30. Mai 2017